

KAPITEL I

EINLEITUNG

A. Hintergrunds

Eines des wichtigsten Kommunikationsmittel ist die Sprache. Sprache ist ein System von Lauten, von Wörtern und von Regeln für die Bildung von Sätzen, das man benutzt, um sich mit anderen zu verständigen oder um Nachrichten, Meinungen, und die Informationen anderen mitzuteilen. Die Kommunikation hängt eindeutig nicht nur von der Bedeutung der einzelnen Wörter in einer Äußerung ab, sondern auch davon, was der Sprecher mit seiner gesamten Äußerung meint (Yule, 2006:112). Wenn die Kommunikation gut verläuft und aus diesem Grund ist auch die Nachricht, kann gut vom Empfänger verstanden werden.

Im Grunde fragen wir uns bei der Analyse der Kommunikation, wie der Benutzer eine Aussage richtig interpretieren kann, was jemand meint. Wenn man diesen Fall noch weiter bringt, und fragt, wie man etwas gut verstehen kann, was man schon gelesen hat oder wie man versteht, was der andere Sprecher ihm mitteilt und wie man die komplexe Tätigkeit – genannt das Gespräch – gut verwickeln kann, dann können alle Fragen durch die Diskursanalyse untersucht werden (Yule, 2006:124). Das Wort “Diskurs” wird in der Regel als *“language beyond the sentence”* definiert und die Analyse des Diskurs wird in der Regel mit dem Studium der Sprache in Texten und Konversation angegangen (Yule, 2010:142). Man muss auf das psychologische Konzept wie Hintergrund der

Kenntnisse, Meinung und Erwartung beachten. Um den Diskurs zu analysieren, kann es notwendig sein, alle Aspekte der Sprache zu berücksichtigen: die Grammatik, auch die Semantik und die Pragmatik (Syal, et al., 2002:132; Wiryotinoyo, 2006:15).

Semantik beschäftigt sich mit der Bedeutung der Wörter und der Sätze, Pragmatik untersucht die Bedeutung der Äußerung. Der Kontext einer Äußerung besteht aus dem Sprecher, dem gesprochenen Satz, dem Akt und dem Hörer. Es ist nützlich zwischen der Bedeutung der Sätze und der Bedeutung der Äußerung zu unterscheiden, denn die Bedeutung ist mehr als die logische Anweisung oder der Sinn. (Syal, et al., 2002:133). Einige Theorien beschäftigen sich beide mit der Bedeutung der Sprache, aber die Pragmatik versucht die Beziehung zwischen der Bedeutung und dem Kontext der Äußerung und betrachtet die Sprache als Aktion, die von den Sprechern durchgeführt wird. Die Semantik versucht hingegen die Beziehung zwischen der Bedeutung, der Logik und der Wahrheit.

Der Sprecher macht oft implizite Annahmen über die reale Welt und das Verständnis einer Äußerung hängt von der Bewertung dieser Annahmen ab (vgl. Fromkin, et al., 1988:229). Unsere verbale Kommunikation wird in indirekter Weise ausgedrückt und es macht dem Hörer schwierig die Meinung zu verstehen (Wray, et al., 1988:115). In diesem Fall spielt die Annahme eine wichtige Rolle, so kann die Kommunikation reibungslos ablaufen und es entsteht keine Missverständnisse. In der pragmatischen Studie nennen die

Sprachwissenschaftler dies, Präsupposition. Die Präsupposition bildet zwei Propositionen aus, so dass die Bedeutungen von den Texten verstanden werden kann. Es gibt so viele Beispiele der Präsupposition im realen Leben, zum Beispiel: *“Deine Schwester wartet auf dich draußen”*, in dieser Äußerung gibt es eine Präsupposition, das heißt ‘der Hörer hat eine Schwester’. Eine andere Äußerung wie *“Wann haben Sie mit dem Rauchen aufgehört?”*, gibt es mindestens zwei Präsuppositionen, diese Präsuppositionen sind ‘der Hörer hat früher geraucht und der Hörer macht es nicht mehr’.

Nicht nur wenn man direkt spricht, sondern auch in der schriftlichen Sprache wie in einem literarischen Werk z.B. in dem Jugendroman, kann man die Präsupposition finden. Wenn man einen Jugendroman liest, gibt es nicht nur ein oder zwei gebildete Präsuppositionen. Der Schriftsteller zwingt gewöhnlich die Leser den Jugendroman mit dem expliziten Schluß oder nach ihrer Wunsch nicht zu bedeuten, der Schriftsteller befreit die Leser um sich mit ihrer Absicht vorzustellen. Der Leser kann aber in einem Jugendroman seine Meinung äußern, wenn die ausgedrückte Äußerung von den Figuren in dem Jugendroman von dem Leser verstanden werden kann und so ist auch der Hintergrund der übereinstimmenden Kenntnisse und der bestehende Kontext der Situation von beiden und zudem muss man auch die Kenntnisse außerhalb des Jugendromans einbinden (vgl. Yule, 1996:3). Diese Kenntnisse können uns helfen, die Bedeutung des Jugendromans

allgemein zu verstehen, die von dem Schriftsteller oder dem Autor der Jugendroman ausgedrückt werden möchten.

Der Jugendroman ist eine typische Form der Kommunikation, denn in den Werken kann der Schriftsteller seine Geschichten, Gedanken, Gefühle und Hoffnungen ausdrücken (Hutagalung, 2015:17). Der Jugendroman ist im Wesentlichen eine Repräsentation im realen Leben und sehr beliebt und außerdem hat sie auch die einflussreichste Präsenz in der Welt und beinhaltet wichtige Werte, vor allem moralische Werte. Die vermittelte Werte oder Meinungen des Schriftstellers können aber anders von jedem Leser verstanden werden. Das heißt die Bedeutung über eine Jugendroman nicht für jede andere Person gleich.

Der meistgelesene Jugendroman „*Fünf Freunde und der geheimnisvolle Schneemensch*“ von Enid Blyton ist ein interessanter und bekannter Jugendroman. Dieser hat auch *Costa Book Awards* im Jahr 2008 zitiert, dass der Jugendroman von Enid Blyton in der ersten Position ist. Es wird in *theguardian.com* auch erwähnt, dass Enid Blyton einer der weltweit meistverkauften Kinderbuchautoren ist. Mehr als 500 Millionen Exemplare werden verkauft und sie sind in über 40 Sprachen übersetzt worden, wie Indonesisch und Deutsch. Die Geschichte des Jugendroman ist sehr erstaunlich, deshalb wird er in der Untersuchung analysiert. Der Jugendroman ist das einundvierzigste Abenteuer, das von Enid Blyton geschrieben wird. Der Jugendroman erzählt über das Abenteuer einer Gruppe von kleinen Kindern – Julius, Richard, Anne und Georgina

(Georg) – und ihr Hund (heißt) Tim. In diesem Band wird von ihren Erfahrung in der Skiferien in den Bergen erzählt.

Durch diese Untersuchung kann man andere weitere Annahmen, Zwecke, Ziele oder Maßnahmen der Sprecher verstehen, wenn der Sprecher seine Äußerung mitteilt. Denn durch die Präsupposition wird die implizite und explizite Bedeutungen erklärt und die kommunikativen Werte in jeder Äußerung können erweitert werden. In diesem Fall wird die Äußerung von jeder Figur in dem Jugendroman analysiert, aber nur die Äußerung, die Präsupposition enthält.

Ausgehend von den oben genannten Beschreibungen werden die Äußerungen, die Präsupposition enthalten, in dem Jugendroman *“Fünf Freunde und der geheimnisvolle Schneemensch”* von Enid Blyton analysiert.

B. Der Fokus der Untersuchung

Diese Untersuchung konzentriert sich auf die Äußerungen in dem Jugendroman *“Fünf Freunde und der geheimnisvolle Schneemensch”* von Enid Blyton, die Präsupposition enthalten. Ziel der Arbeit ist es, die Präsupposition in diesem Jugendroman durch die Theorie von George Yule zu analysieren.

C. Das Untersuchungsproblem

Die Probleme in dieser Untersuchung sind wie folgt:

1. Welche Präsupposition gibt es in dem Jugendroman *“Fünf Freunde und der geheimnisvolle Schneemensch”* von Enid Blyton?
2. Wie ist die Analyse der Präsupposition in dem Jugendroman *“Fünf Freunde und der geheimnisvolle Schneemensch”* von Enid Blyton?

D. Das Untersuchungsziel

Bezogen auf die Formulierung des Problems das oben erwähnt wird, zielt die Studie auf die folgenden Punkte ab:

1. Präsupposition in dem Jugendroman *“Fünf Freunde und der geheimnisvolle Schneemensch”* von Enid Blyton herausfinden.
2. Präsupposition in dem Jugendroman *“Fünf Freunde und der geheimnisvolle Schneemensch”* von Enid Blyton analysieren.

E. Der Untersuchungsnutzen

Die Vorteile dieser Untersuchung sind wie folgt:

1. Als die Einsicht für die weiteren Untersucher über die Pragmatik.
2. Die Leser erhalten Informationen über die Pragmatik, insbesondere die Präsupposition.
3. Als Referenzstoff für Studierenden, die eine relevante Untersuchung zum gleichen Thema durchführen möchten.